

Top-Referenten plaudern munter für den guten Zweck

Der Lions Club Kreuzau Rureifel veranstaltet wieder sein Wirtschaftsforum auf Schloss Burgau. Erlös kommt MUSE-Projekt zugute.

Düren. Etwa 95 Prozent der in Deutschland ansässigen Betriebe und Firmen werden als Familienunternehmen geführt. Familienunternehmen stellen 57 Prozent der Arbeitsplätze, 42 Prozent aller Unternehmensumsätze entfallen auf sie. Beindruckende Zahlen, die die Frage nahelegen: Sind Familienunternehmer die besseren Manager?

Dieser Fragestellung widmete sich auch das 13. Wirtschaftsforum des Lions Clubs Kreuzau-Rureifel, das jetzt wieder auf Schloss Burgau stattfand. Zur Diskussionsrunde konnte man wieder eine illustre Gästerunde begrüßen. So nahmen Patrick Adenauer, Enkel des ersten Bundeskanzlers und Präsident des Familienunternehmerverbandes, Stephan Kufferath-Kassner, der Vorstand des Dürener Familienunternehmens GKD-Gebr. Kufferath AG, Katja Dofel, Moderatorin beim Nachrichtensender n-tv, Hans Löffler, Vorstandsvorsitzender der HDI-Gerling Leben und Klaus Nie-

ding, der Präsident des Deutschen Anlegerschutzbundes, auf der Bühne im Winkelsaal des Schlosses Platz. Moderiert wurde die Veranstaltung, die auf ein reges Interesse traf, von Ulrich Stockheim, dem Gründer und Geschäftsführer der Kommunikations- und Beratungsagentur Stockheim Media.

Gut anderthalb Stunden wurde munter über das Thema geplaudert. Das Fazit der Veranstaltung: Ob von den Eignern geführte Unternehmen wirklich bessere Manager sind als die Geschäftsführer börsennotierter Unternehmen, lässt sich pauschal nicht sagen. Es lassen sich allerdings Merkmale aufzeigen, die auf viele Familienunternehmen zutreffen.

So zeichnen sich derartige Betriebe unter anderem durch eine langfristige Orientierung aus. Familienunternehmen besitzen keine vom Kapitalmarkt diktierte Quartalsperspektive, sondern müssen

Entscheidungen fällen, die über ein Quartal hinaus Bestand haben. Zudem sind Familienunternehmer meist fest in ihrer Region verwurzelt und fühlen sich ihren Mitarbeitern gegenüber verbunden.

Alle Referenten traten ohne Honorar auf, schließlich kam der Erlös des Abends einem guten Zweck zugute: Mit 7000 Euro möchte der Lions Clubs das MUSE-Projekt an einer noch zu bestimmen hiesigen Schule unterstützen. (ab)

Copyright 2008 PMG Presse-Monitor Deutschland GmbH und Co. KG